

Sankelmark

Samstag den 13. Januar 2007

Mojn!!

Man kann sich fragen, wie kommt eine Schweizerin nach Nordschleswig?

Während einer Reise ans Nordkap begegnete ich einem Nordschleswiger, der mit seiner Vespa die Gegend unsicher machte. Das Ende dieser Geschichte: wir wohnen heute in Hjerpsted an der Westküste. Ich habe mich in der Zwischenzeit an die raue Nordsee, den steifen Westwind und die nasskalten Winter gewöhnt. Aber lieben und schätzen gelernt habe ich meine zweite Heimat erst durch die Ausbildung zur Fremdenführerin. Da habe ich die landschaftlichen Schönheiten entdeckt, ich habe von der wechselvollen Geschichte gehört und ich empfinde heute die Eigenarten der Menschen in Nordschleswig als etwas Wertvolles.

Die deutsche Sprache der Nordschleswiger hat mir anfänglich einiges Kopfzerbrechen beschert. - „*Er wurde ins Krankenhaus eingelegt*“ – „*Das ist aber Sünde*“ – „*Das ist süsse*“ - „*Das ist feich*“.

Einige Monate in Nordschleswig und ich bestand meinen Sprachtest! Beim Parken fuhr ich rückwärts in eine Hecke und ich gestand meinem Mann: „*Ich bin mit dem Auto in eine Hecke reingebackt.*“

Ich habe bei der Wahl zur Kulturausschussvorsitzenden grosses Vertrauen erfahren. Hinter diesem Titel steckt viel Arbeit, aber auch ein grosses Mass an Möglichkeiten, das Kulturleben in Nordschleswig mitzugestalten, dabei ist es gut zu wissen, dass ich einen professionellen Mitarbeiterstab im Rücken habe der mich unterstützt.

Kultur erleben - Kultur gestalten.

Kultur ist ein weiter Begriff und jeder erlebt sie anders.

Kultur ist nicht ein Geschenk irgendwelcher aussermenschlicher Kräfte, sondern das Ergebnis anstrengender menschlicher Tätigkeit. Ohne die wird sich keine Kultur entwickeln und ohne entsprechende Pflege wird sie auch wieder untergehen.

Armin Klein teilt in seinem Buch „Kulturpolitik“ Kultur in folgende vier Begriffe auf:

1. Kultur im Sinne von Kunst
2. Kultur im Sinne von Lebensart
3. Kultur in der Mehrzahl – Kulturen
4. Kultur im Sinne von Natur

Den ersten Begriff – Kultur im Sinne von Kunst – bezeichnet man als **Hochkultur**, die drei anderen Begriffe als **Alltagskultur**.

1.

Kultur im Sinne von Kunst, der sogenannte hochkulturelle Bereich mit Musik, Theater, Literatur, Bildende Kunst, Film und Architektur. Dies sind alles Produkte menschlicher Arbeit und bringen uns Musse, Ruhe und Freude. Die Arbeit ist vorwiegend geistig und kreativ.

2.

Kultur im Sinne von Lebensart, hier wird Kultur in der Bedeutung von Kultiviertheit verwendet. Benehmen, Bildung, Manieren, schönggeistige Interessen.

Jeder kann eine Flasche Wein kaufen, aber welcher Wein optimal zu welchem Essen passt, ist eine Sache des Geschmacks, der Kultiviertheit.

3.

Kultur in der Mehrzahl – Kulturen, Ägyptische Kultur, Chinesische Kultur, Christliche Kultur, Jugendkultur. Hier meinen wir die unterschiedlichsten Kulturen der verschiedensten Gesellschaften in der Welt. Hier werden Sitten, Brauchtum, Lebensweisen, Weltbilder, Religionen - kurz der **way of life** einer Gesellschaft erfasst.

4.

Kultur im Sinne von Natur, Kulturlandschaften, Monokultur, Baumkulturen oder im medizinischen Bereich, die Bakterienkultur. Hier ist es die direkte Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur und die Ergebnisse dieser Auseinandersetzung.

In meiner Amtsperiode will ich die Schwerpunkte auf die Verbindung des Hochkulturellen mit dem Alltagskulturellen setzen, versuchen ein Ganzes zu schaffen. Selbstverständlich werden die vielen Kulturangebote weitergeführt und gefördert, wie z.B. die Konzerte des Nordschleswigschen Chores, Theater, Vorträge und Ausstellungen.

Ich will aber die Eigeninitiative der einzelnen Vereine, des einzelnen Mitgliedes aktivieren. Dazu brauche ich die Mitarbeit aller Mitglieder.

Ich will die Ortsvereine besuchen, die Leute persönlich kennenlernen, ihnen Mut machen mit ihren eigenen Ideen und Vorstellungen an die Öffentlichkeit zu kommen und ihnen bei der Verwirklichung behilflich sein. Es gibt viele Begabungen in unseren Reihen: Maler, Fotografen, Schriftsteller, Sammler, Erzähler, Kochkünstler, Gartenliebhaber.. usw
Lasst sie uns sichtbar und erlebbar machen!

Und nun zu meinen eigenen Visionen

Hier versuche ich diese Verbindung von hochkulturellem mit dem alltagskulturellen zu verwirklichen.

Ich habe einen Dreistufenplan

1. Stufe

Als erstes biete ich euch an, eure eigene Heimat besser kennen zu lernen.

Kennt die Ostküste eigentlich die Westküste?

„Ja, auf Røm sind wir doch jeden Sommer, da hat meine Tante ein Sommerhaus.“

Ist das die Westküste? Ein kleiner sehr bekannter und naturschöner Teil, ja!
ABER, wer kennt Hoyer, die Mühle, die Marsch, die vielen Kunsthandwerker?
Wer kennt Lügumkloster, die Kirchenmusikschule, das Refugium, das Museum Holmen?
Wer kennt Tondern, die Wolfstrasse, den Wasserturm, das erste Krankenhaus, die herrlichen Patrizierhäuser, die Mögeltonderner Kirche?
Deshalb laden wir von der Westküste euch alle ein, dieses Manko auszugleichen. An einem Wochenende im August möchten wir euch unsere Schätze zeigen.
Stadtführungen, Kirchenführungen, Führung durch den Schackenborg Schlosspark, offenes Haus bei den Kunsthandwerkern, Musik, Kaffeetisch, Pharisäer usw. usw.
Die Leute der örtlichen Vereine werden selber noch mit Ideen aufwarten.
Vielleicht ist es auch nötig, die Westküste mal an die Ostküste zu lotsen.

2.Stufe:

Ein neues Bundesland in der ehemaligen DDR näher kennenlernen.

zB: Mecklenburg-Vorpommern

Das liegt nicht allzu weit weg und die meisten kennen die negativen Schlagzeilen über dieses Bundesland. - Arbeitslosigkeit, Jugendkriminalität.- Wir wissen sehr wenig von den positiven Seiten

Ich stelle mir eine Mecklenburg-Vorpommern Woche vor, wo durch Vorträge und Aufführungen uns die Geschichte, die Jahre in der DDR, die Musik- und Kunstszene des Bundeslandes näher gebracht wird.

Als Abschluss würde ich eine Kulturfahrt nach Mecklenburg-Vorpommern (Schwerin, Rostock) vorschlagen, wo man die Menschen, die Natur und die Städte kennenlernen kann.

3.Stufe:

Die Schweiz kennenlernen

Auch die deutschsprachige Schweiz gehört zum deutschen Kulturkreis.

Die Schweiz hat nicht nur Schokolade, Käse und teure Uhren.

Die Schweiz ist die Wiege der Demokratie. 26 Kantone, 4 Sprachen, ein spannendes Land mit einer einmaligen Natur.

Auch hier eine Schweizerwoche mit Filmen, Vorträgen, Fondue- und Raclette essen, Musik, Schweizerweine usw.

Und eine abschliessende Reise für all jene, die nach einer Woche immer noch nicht genug von der Schweiz haben.

Ich habe 4 Jahre um diese Ideen zu verwirklichen. Helfen sie mit. Ich versichere ihnen: **es wird spannend.**

Monika Bucka-Lassen

Sønderbygade 5

6280 Højer

Tel: 7478 2860